©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

Die österreichische botanische Zeitschrift erscheint den Ersten jeden Monats. Man pränumerirt auf selbe mit 8 fl. öst. W. (16 R. Mark) ganzjährig, oder mit 4 fl. öst. W. (8 R. Mark) halbjährig. Inserate die ganze Petitzeile 15 kr. öst. W.

Organ für Botanik und Botaniker.

№ 8.

Exemplare die frei durch die Post bezogen werden sollen, sind blos bei der Redaktion (V. Bez., Schlossgasse Nr. 15) zu pränumeriren. Im Wege des Buchhandels übernimmt Pränumeration C. Gerold's Sohn in Wien, sowie alle übrigen Buchhandlungen.

XXXII. Jahrgang. WIEN. August 1882.

INHALT: Zur Flora von Luhatschowitz. Von Schlögl. — Aus dem Küstenlande. Von Dr. Solla. — Mykologisches. Von Schulzer. — Zur Praterflora. Von Wiesbaur. — Zur Flora von Bosnien. Von Hofmann. — Cypern und seine Flora. Von Sintenis. — Flora des Etna. Von Strobl. — Literaturberichte. — Correspondenz. Von Keller, Blocki, Dichtl. — Personalnotizen. — Vereine, Anstalten, Unternehmungen. — Botanischer Tauschverein. — Inserat.

Botanische Excursionsergebnisse von Luhatschowitz.

Von **Prof. Ludwig Schlögl.**

Ein mehrwöchentlicher Ferienaufenthalt in Luhatschowitz gab mir Gelegenheit, einen grossen Theil der Flora, besonders der Hochsommerflora, dieses Ortes auf Excursionen kennen zu lernen.

Das Salzbad Luhatschowitz liegt im Südosten von Mähren in einem Thale, welches von Ausläufern der Kleinen Karpathen gebildet und vom Rikabache durchflossen wird. Unter den Bergen ist der bedeutendste der Komonecberg im Norden von Luhatschowitz, der sich im Komonecwalde mit seinen Ausläufern nach Südwest hinzieht. Der Rikabach durchfliesst das enge Thal in südwestlicher Richtung und ergiesst sich in die Olsawa, welche die Gewässer vom Westabhange der Kleinen Karpathen in Mähren der March zuführt. Die Höhen sind meist von ausgedehnten Wäldern bedeckt, und tiefe Schluchten in den Bergen durchschneiden dieselben und begünstigen einen üppigen Pflanzenwuchs im Thale. Der Boden ist ein Sandboden, wesshalb die Felder einen geringen Ertrag liefern, da einestheils die Bearbeitung derselben auf den zumeist steilen und steinigen Berglehnen eine schwierige ist, anderntheils auch die massenhaft auftretenden Unkräuter mit dem Flug- und Scheuerbrande ein besseres Gedeihen der angebauten Feldfrüchte hindern. Um so besser gedeihen sowohl im Thale, als an den Berglehnen die Kern- und Steinfruchtarten, mit welch letzteren besonders im frischen und getrockneten Zustande ein bedeutender und einträglicher Exporthandel getrieben wird. Aus diesem Grunde beschäftigt sich auch die Bevölkerung viel mit der Pflege von Obst-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

bäumen, welche man an Feldwegen und auf Feldern in Reihen gesetzt findet.

In den Anlagen des Curortes kann man ein Verkümmern und gänzliches Verdrängen der cultivirten Pflanzen durch das Ueberwuchern wildwachsender beobachten, weil den Anlagen in letzter Zeit viel zu wenig Pflege zu Theil wurde. Das Aufblühen der Pflanzen erfolgt im Vergleiche zur unteren Marchebene um 4—6 Wochen später, als z. B. bei Ung.-Hradisch, wodurch einerseits, als durch einige subalpine Pflanzen andererseits Luhatschowitz den Uebergang von der Flachlandsflora der Marchebene zur Gebirgslandsflora bildet.

Im Nachfolgenden ist im Zusammenhange eine Uebersicht der auf den Ausflügen beobachteten und gesammelten Pflanzen gegeben.

Clematis Vitalba L. Häufig an Hecken bei Luhatschowitz.
Anemone ranunculoides L. Im Laubwalde der grossen Kamena.
Ranunculus auricomus L. Im Walde der grossen Kamena.
— *acris* L. Gemein auf den Wiesen des Rikabaches.
— *repens* L. An Gräben häufig.
— *bulbosus* L. An Wegrändern bei Poslowitz.
— *arvensis* L. Vereinzelt auf Feldern.
Nigella arvensis L. Zerstreut auf Feldern an der Rika.
Delphinium Consolida L. Unkraut auf den Feldern.
Berberis vulgaris L. Findet sich in Anlagen sowohl angepflanzt, als auch ausserhalb derselben verwildert. Blätter vielfach mit *Aecidium Berberidis* behaftet.
Papaver somniferum L. Wird vielfach auf den Feldern am Rikabache gebaut.
— *Rhoeas* L. Gemein auf Feldern.
Chelidonium majus L. Häufig an Wegen und Schuttplätzen.
Nasturtium sylvestre DC. Häufig am Rikabache.
Sisymbrium officinale Scop. Gemein an Wegrändern und Schuttplätzen.
Erysimum cheiranthoides L. Häufig an Wegrändern.
Brassica oleracea L. Wird auf Feldern und in Gärten gebaut und zwar als: *Br. acephala*, *Br. capitata* und *Br. gongylodes*.
— *campestris* L. Wird als *Br. Rapa esculenta* gebaut.
— *Sinapistrum* Boiss. Auf den Feldern ein sehr lästiges Unkraut.
Cochlearia Armoracia L. Cultivirt und verwildert an den Ufern des Rikabaches.
Capsella Bursa pastoris DC. Gemein an Wegrändern.
Lepidium campestre Br. Zerstreut auf Feldern.
— *ruderale* L. Sehr gemein an Wegrändern und Schuttplätzen.
Raphanus Raphanistrum L. Gemein auf Feldern.
Helianthemum vulgare Gärtn. Gemein an den trockenen Bergabhängen.
Viola tricolor L. als *V. arvensis* L. Gemein auf Feldern.
Polygala major L. Zerstreut auf den Hügeln bei Luhatschowitz.
— *vulgaris* L. Gemein in den lichten Wäldern.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Dianthus Armeria L. Zerstreut auf den Hügeln unter Hecken.
Sagina procumbens L. Häufig auf Aeckern bei Poslowitz.
Holosteum umbellatum L. Gemein an Wegrändern.
Stellaria aquatica Scop. Gemein am Rikabache.
— *media* Vill. Ebenso gemein.
Hypericum perforatum L. In den Wäldern gemein.
— *quadrangulum* L. In Gebüschen am Rikabache.
— *dubium* Leers. Zerstreut an denselben Standorten.
Malva rotundifolia L. Gemein an Wegen.
Tilia europaea L. Als Alleebaum gepflanzt und zwar in den Arten *T. parvifolia* Ehrh., *T. grandiflora* Ehrh. und *T. vulgaris* Hayne.
Geranium pratense L. Gemein auf Wiesen.
— *pusillum* L. Zerstreut an Zäunen bei Luhatschowitz und Poslowitz.
— *Robertianum* L. Sehr gemein an Mauern und in Gebüschen.
Oxalis Acetosella L. Gemein im Walde des Obètovska-Berges.
Impatiens Noli tangere L. Häufig an schattigen Plätzen des Rikabaches.
Aesculus Hippocastanum L. Wird in mehreren Formen als Alleebaum in den Anlagen gezogen.
Acer campestre L. Gemein in Wäldern.
— *Pseudoplatanus* L. Als Alleebaum in den Anlagen gezogen.
Juglans regia L. Findet sich in einzelnen Exemplaren in den Gärten von Poslowitz.
Rhamnus cathartica L. Am Rande der Wälder in Hecken.
— *Frangula* L. Gemein an denselben Standorten.
Evonymus europaeus L. Gemein in Hecken.
Genista tinctoria L. Gemein in Wäldern; wird von der Dorfbevölkerung gesammelt und zum Färben verkauft.
Ononis arvensis L. Sehr gemein auf Wiesen und an Weg- und Waldrändern. Lässt sich unterscheiden in die Formen *O. spinosa* L. und *O. repens* L.
Cytisus nigricans L. Gemein in den Bergwaldungen.
Medicago falcata L. Häufig an Wegrändern.
— *sativa* L. Auf Wiesen verwildert, wird als Futterkraut cultivirt, hält jedoch auf Sandboden nicht lange aus.
— *lupulina* L. Gemein an den Bergabhängen und auf Aeckern.
Melilotus officinalis Desv. An Wegrändern gemein.
— *albus* Desv. Nicht selten auf Schuttplätzen und an Wegen.
Trifolium pratense L. Gemein auf Wiesen und auf Feldern; als Futterkraut cultivirt.
— *medium* L. Häufig an den Bergabhängen.
— *arvense* L. Sehr gemein auf Aeckern.
— *repens* L. Häufig auf Waldweiden.
— *montanum* L. Gemein in den Wäldern.
— *procumbens* L. Gemein auf Aeckern und an Wegen.
Lotus corniculatus L. Gemein auf Wiesen und an Bergabhängen. Es lassen sich zwei Formen unterscheiden und zwar: *L. vulgaris*

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Koch und *L. major* Scop. Bei letzterer Form ist gewöhnlich die Fahne aussen roth gezeichnet.

Robinia Pseudacacia L. In den Anlagen als Zierbaum gepflegt, dringt aber bereits durch Stockausschläge tief in die Wälder und Felder ein. Ausser dieser Art ist auch häufig die Varietät *inermis* Dumont du Courset. Dieser Baum pflegt häufig im Jahre zweimal zu blühen, wie im verflossenen Sommer, wo Mitte August an einem Baume (beim Küchenhaus) zwölf Blüthentrauben entwickelt waren.

Astragalus glyciphyllos L. Auf den Abhängen der sonnigen Wälder.

Coronilla varia L. Gemein an Zäunen und an Feldrainen.

Vicia sativa L. Wird als Futterpflanze angebaut.

— *sepium* L. Häufig an Hecken.

— *Cracca* L. In Hecken und auf Feldern zwischen Getreide.

Ervum Lens L. Wird auf Feldern angebaut.

Pisum sativum L. Wird auch, doch in geringer Menge, angebaut.

Lathyrus tuberosus L. Findet sich vereinzelt als Unkraut in Getreidefeldern.

Phaseolus vulgaris L. Wird in Gärten und auf Feldern am Rikabache mit *Ph. nanus* L. als Gemüsepflanze gebaut.

— *multiflorus* Willd. In Gärten ebenso cultivirt.

Prunus spinosa L. Gemein in Hecken und Wäldern.

— *insititia* L. Gemein an Waldrändern und in Hecken im wilden Zustande; kommt in verschiedenen Varietäten cultivirt vor.

— *oeconomica* Borkh. Wird in mehreren Sorten nicht bloss in Gärten, sondern auch an den sonnigen Bergabhängen gezogen.

— *cerasifera* Ehrh. Wird ebenso gepflegt.

— *Avium* L. Wird in mehreren Spielarten cultivirt.

— *Cerasus* L. In Gärten und auf Feldern gezogen.

Pyrus communis L. Wild in Wäldern und auf Feldern; cultivirt in mehreren Arten.

— *Malus* L. Ebenfalls sowohl wild als cultivirt.

— *torminalis* Ehrh. Zerstreut auf den Berglehnen und in den Strassenalleen.

— *Aucuparia* Gärtn. Sehr gemein an Feldwegen und an Waldrändern.

Crataegus Oxyacantha L. Gemein in Wäldern und Hecken.

Rosa canina L. Gemein in Hecken; wird in mehreren Varietäten in Gärten gezogen.

Agrimonia Eupatoria L. Gemein an Wegrändern und in lichten Waldungen. Auf den Abhängen der grossen Kamena und des Luhatschowitzer Berges findet sich auch zerstreut *Agrimonia odorata* Mill.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 032

Autor(en)/Author(s): Schlögl Ludwig

Artikel/Article: Schedae ad "Floram exsiccatam Austro-Hungaricam". 245-248